

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Franziska Brychcy (LINKE) und Katrin Seidel (LINKE)

vom 21. Juni 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 22. Juni 2023)

zum Thema:

(K)eine Zukunft für die Kita Kleine Fische in der Schmöckwitzer Insel-Schule?

und **Antwort** vom 07. Juli 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 10. Juli 2023)

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Frau Abgeordnete Franziska Brychcy und
Frau Abgeordnete Katrin Seidel (Die Linke)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/15940

vom 21. Juni 2023

über (K)eine Zukunft für die Kita Kleine Fische in der Schmöckwitzer Insel-Schule?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher den Bezirk Treptow-Köpenick um Stellungnahmen gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt sind.

Vorbemerkung der Abgeordneten:

Der Kinderladen „Kleine Fische – ganz groß“, der aktuell 35 Kita-Kinder betreut, ist seit vielen Jahren zur Miete in Räumlichkeiten der Schmöckwitz Insel-Schule beheimatet. Er nutzt drei Gruppen-, einen Schlaf- und mehrere Sanitärräume sowie einen kleinen Teil des Außengeländes. Aufgrund der ab 2024 bevorstehenden Sanierung der Schule besteht das Schulamt Treptow-Köpenick jetzt auf dem bereits 2019 erstmals angekündigten und seitdem mehrfach verschobenen Ende des Mietvertrags zum 31. Juli 2023 und in Folge dem Auszug der Kita aus der Inselschule. Ein vom Trägerverein ebenfalls seit Jahren geplanter

Neubau, dessen Fertigstellung künftig die Bereitstellung von 66 Kita-Plätzen ermöglichen soll, hat sich unverschuldet mehrfach verzögert. Trotz umfassender sonstiger Bemühungen konnten bisher auch keine anderen Ausweichmöglichkeiten gefunden werden, so dass der Kinderladen derzeit unmittelbar vor dem Aus steht.

1. Wie stellt sich die Situation aus Sicht des Senats dar?

3. Was hat die Senatsjugend-, was hat die Senatsbildungsverwaltung bislang in dieser Angelegenheit unternommen? Wie kann und wird der Senat zukünftig unterstützen?

6. Welche Lösungsmöglichkeiten sieht der Senat?

Zu 1., 3. und 6.: Der Kita-Träger suchte Anfang 2020 erstmals den Kontakt zur Geschäftsstelle des Kita-Ausbauprogramm „Auf die Plätze, Kitas, los!“ in der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (SenBJF) und bat um Unterstützung hinsichtlich des Erhalts von Plätzen seiner Kita in Treptow-Köpenick.

Die vom Kita-Träger genutzten Mieträume in der Insel-Schule wurden mit Wirkung zum 31. Juli 2022 (Aufschub bis 31. Juli 2023 gewährt) seitens der Schulverwaltung gekündigt. Für den Platzerthalt von 27 Kita-Plätzen sowie die Schaffung von 39 Kita-Plätzen plant der Kita-Träger einen Neubau auf dem benachbarten Grundstück zur Schule zu errichten.

Das Bauprojekt war zur Förderung im Kita-Ausbauprogramm des Landes Berlins für das Förderjahr 2022 ausgewählt. Auf Grund der zu klärenden Grundstückssituation (Grundstück besteht aus 4 Teilgrundstücken, die zu einem Grundstück zusammengeführt werden sollen), welche im Sommer 2022 finalisiert wurde, konnte die baufachliche Antragsbeurteilung erst im zweiten Anlauf durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen (SenSBW) mit Schreiben vom 15. August 2022 abgeschlossen werden.

Das Neubauvorhaben wurde mit Baukosten in Höhe von rd. 2,8 Mio. Euro seitens der SenSBW genehmigt. Wegen möglicher Altlasten im Boden und aufgrund möglicher baurechtlicher Auflagen aus dem sogenannten „Umgebungsdenkmalschutz“ wird mit erhöhten Kosten gerechnet. Daher wurde die vom Kita-Träger i. H. v. rd. 2,4 Mio. Euro eingereichte Kostenschätzung im Zuge der baufachlichen Antragsbeurteilung durch die SenSBW um rd. 400.000 Euro erhöht.

Aufgrund des Zeitdrucks wurde dem Kita-Träger mit Schreiben der SenBJF vom 23. August 2022 die Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn gewährt.

Dadurch wurde der Kita-Träger ermächtigt, mit den Ausschreibungsverfahren/Baumaßnahmen zu beginnen. Der Kita-Träger beantragte im Oktober 2022 eine Einzelfallentscheidung zur Anhebung der Landesmittel. Die Erteilung des Zuwendungsbescheides verzögerte sich dadurch. Am 2. Februar 2023 wurden dem Träger Landesmittel in Höhe von 1.980.000 Euro zur Schaffung von 66 Kita-Plätzen bewilligt.

2. Welche Anstrengungen haben das bezirkliche Jugendamt und das bezirkliche Schulamt unternommen, um sowohl den Fortbestand der Kita über den 31. Juli 2023 hinaus als auch die notwendige Sanierung der Schule zu ermöglichen?

Zu 2.: Dazu erklärt der Bezirk Treptow-Köpenick:

„Das Jugendamt unterstützte den Träger gegenüber der Senatsverwaltung bereits Ende 2022 dabei, die Fördermittelsumme nochmals zu erhöhen, um die Finanzierung des Projektes zu sichern.

Ende Februar 2023 fand ein erneutes Treffen mit dem Träger statt, in dem der Träger den Engpass anzeigte und um finanzielle Unterstützung zur Anmietung von Ausweichräumen bat. Dem Jugendamt stehen leider weder eigene Immobilien noch finanzielle Mittel zur Verfügung um eine Übergangslösung bereitzustellen. Von Seiten des Jugendamtes wurde der Träger bei der Kontaktaufnahme zu anderen Trägern unterstützt, um mit diesen Vereinbarungen über die temporäre Nutzung von Räumen zu treffen. Inzwischen wurde durch den Träger ein Ausweichobjekt in Karolinenhof gefunden und mit der Kita-Aufsicht besichtigt, das aber noch baulich hergerichtet werden muss. Derzeit laufen sowohl erneute Anfragen bei anderen Trägern als auch Abstimmungen unter den Abteilungen Jugend und Schule, um möglichst eine Lösung für die Übergangszeit zu finden, bis das Objekt nutzbar ist und der Umzug durchgeführt werden kann.

Das Schul- und Sportamt ist gem. § 109 Schulgesetz Berlin für die äußeren Schulangelegenheiten zuständig und beabsichtigt, Sanierungsmaßnahmen am Standort Adlergestell 776 vorzunehmen.

Die Baumaßnahme ist im Haushaltsplan des Bezirkes 2022/23 unter 3701 71401 eingestellt. Die Maßnahme wurde bereits mit dem Schulsanierungsprogramm 2018/2019 und dem Investitionsprogramm 2020-2024 auf Basis eines Gebäudeskans 2016/2017 angemeldet und ist für die Aufrechterhaltung des Schulbetriebes zwingend erforderlich.“

4. Wie bewertet der Senat die Versorgung mit Kitaplätzen in der Bezirksregion Schmöckwitz und hält er es vor diesem Hintergrund für vertretbar, wenn die 35 und perspektivisch mehr Plätze der Kita Kleine Fische künftig entfallen?

Zu 4.: In der Bezirksregion Schmöckwitz wurden in der Kindertagesbetreuung zum 31.12.2022 136 Plätze angeboten. 119 Plätze waren vertraglich gebunden. Somit wurden 87,5 Prozent des Angebotes nach Auswertung der Daten im IT-Fachverfahren zur Kindertagesbetreuung auch vertraglich genutzt.

In der Bezirksregion lebten lt. Einwohnermelderegister des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg zum 31.12.2022 325 Kinder im Alter von unter 7 Jahren. 212 Kinder dieser Altersgruppe nutzten ein Angebot der Kindertagesbetreuung zum 31.12.2022.

Im aktuell gültigen Förderatlas ist die Bezirksregion mit derzeit nur noch geringen Platzreserven bei prognostisch steigendem Bedarf ausgewiesen.

Die Einschätzung einer bestehenden Platzreserve bei weiterhin steigendem Bedarf gilt auch für die angrenzenden Bezirksregionen des betroffenen Prognosebereiches im Bezirk Treptow-Köpenick.

5. Welchen Vorbereitungs- und ggf. Umsetzungsstand hat die Sanierung der Schmöckwitzer Insel-Schule und warum müssen die bislang von der Kita genutzten Räumlichkeiten Ende Juli 2023 freigezogen werden, wenn mit einem umfassenden Maßnahmenbeginn erst in 2024 zu rechnen ist?

Zu 5.: Dazu erklärt der Bezirk Treptow-Köpenick:

„Es ist richtig, dass - abgesehen von bauvorbereitenden Maßnahmen - die Sanierung der Schmöckwitzer Inselschule erst 2024 beginnen wird. Im Rahmen der Sanierung ist vorgesehen, dass die Schule in verschiedenen Bauabschnitten aus dem jeweils zu sanierenden Gebäude ausziehen muss.

Der Umfang der Baumaßnahme ist mit einem Lehr- und Lernbetrieb nicht vereinbar.

Für die Auslagerung werden sowohl die temporär errichteten Schulbauten auf dem Gelände als auch die derzeit durch den Kinderladen genutzten Räume benötigt.

Nach dem Auszug des Kinderlades „Kleine Fische – ganz groß“ werden für den Rückbau sowie den schulgerechten Umbau, aufgrund einer komplexen und sanierungsbedürftigen Gebäudestruktur, mindestens sechs Monate veranschlagt.

Unabhängig einer notwendigen Planungsreserve bis zum Jahresende 2023 ist der Zeitplan bereits jetzt kritisch. Für die bereits jetzt unterausgestattete Schule bedeutet die Baumaßnahme eine erhebliche schulorganisatorische Herausforderung.“

Berlin, den 7. Juli 2023

In Vertretung
Falko Liecke
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie